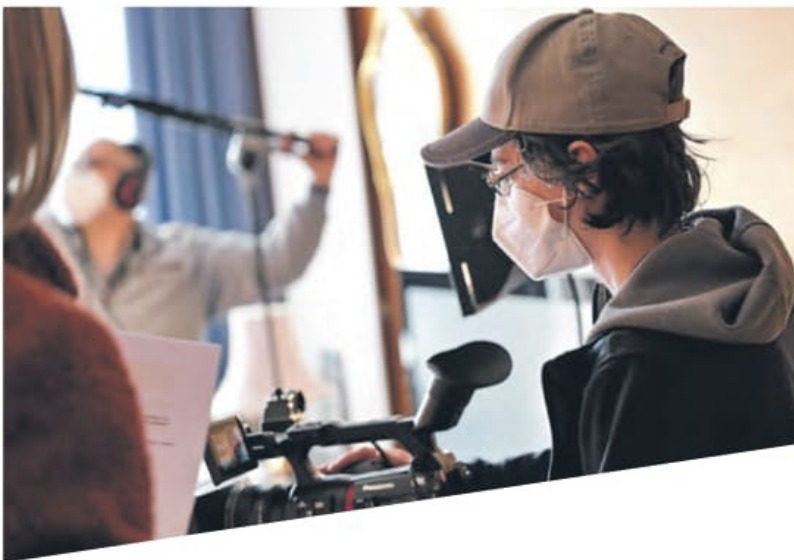


# Kurzfilme mit gesellschaftlichem Auftrag

**Das Kreativwirtschaftscoaching Choch3 (Creative Community Coaching) steht seit vielen Jahren für den interdisziplinären Austausch unter Kreativschaffenden in ganz Österreich und deren wirtschaftliches Empowerment durch neue Kooperationen und Know-how für individuelle Geschäftsmodelle.**



Die Ziele von Choch3 sind die Erweiterung wirtschaftlicher Kompetenzen und die Weiterentwicklung der Identität als Unternehmer:in. Eine Professionalisierung des Kooperationsnetzwerkes wurde durch eine intensive Peergruppenarbeit gefördert. Das Vorarlberger Team traf sich monatlich online zu insgesamt sechs Tagesworkshops. Sehr unterschiedliche Kooperationsprojekte wurden von den einzelnen Teilnehmenden angeboten, unter anderem das Kurzfilm Projekt der Präventionspädagogin Claudia Nappi und der Kinderbuchautorin Tânia Maria Rodrigues-Peters. Zwei Kurzfilme mit den Arbeitstiteln „Emotionale Gewalt“ und „Elterliche Entfremdung“ wurden von den beiden geplant. Claudia Nappi: „Unsere unterschiedlichen Berufshintergründe halfen uns, das Vorhaben zu realisieren. Dank vieler Kontakte und der Bereitschaft einiger Bekannter und Freunde, die als Schauspieler, Fotograf, Kameramann und in der Licht- und Tontechnik tätig waren, war ein tragfähiges und motiviertes Team gefunden worden. Selbst die beiden Drehorte stellten kein Problem dar.“

Tânia Maria Rodrigues-Peters, die bereits für ihren Kurzfilm „Die graue Frau“ international ausgezeichnet worden ist: „Bevor wir jedoch unseren ersten Kurzfilm drehen konnten, benötigten wir Dialoge. Da wir beide die Produzentinnen dieser Filme sind, haben wir uns sehr genau überlegt, welche Themen und welche Botschaft unsere Texte transportieren sollten. Wir wollten emotionale Gewalt innerhalb einer Partnerschaft thematisieren und die Entfremdung der Kinder von einem Elternteil. Dadurch dass diese eher Tabuthemen sind, war es uns wichtig darauf aufmerksam zu machen. Es ist uns ein Anliegen, dass Per-

sonen, die solche Situationen durchleben, wissen, sie sind mit ihren Erlebnissen nicht alleine. Ermutigung und Hoffnung sind das Ziel, denn jeder Mensch hat das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit.“ Für eine klare Regelung und Vereinbarung wurden Darstellerverträge nach der Vorlage der Wirtschaftskammer erstellt. Mit Maske und aktuellem Corona-Test arbeitete ein fünfköpfiges Team am ersten Drehort und ein siebenköpfiges Team am zweiten Drehort. Scheinwerfer, Kamera, Mikrofon und ein kleiner Bildschirm für die Regisseurin wurden aufgebaut. Nach einigen Wiederholungen, mehreren Licht- und Schattenkorrekturen, Umbauten, guter Laune und jeweils sieben Stunden Drehzeit hatten wir unsere Rohmaterialien gespeichert. Um unsere Kurzfilme professionell abschließen zu können, wurden sie geschnitten und mit Untertiteln in drei verschiedenen Sprachen versehen. Die Präsentation der Kurzfilme erfolgt voraussichtlich im September und bei kleineren Filmfestivals.



## Claudia Nappi

Entwicklerin und Gründerin der D.O.R.A.® Methode, Diplom wertorientierter systemischer Coach & Beraterin, Präventionspädagogin (Schutz vor Gewalt und Missbrauch), Erzieherin, Gründungsmitglied Verein „gewaltFREILEBEN“ [claudianappi.com](http://claudianappi.com)



## Tânia Maria Rodrigues-Peters

BA in Kommunikationswirtschaft und in Kunststudium Bildende Künste. Kinderbuchautorin, Kurzfilmemacherin, Künstlerin, Malerin und Glasbildhauerin, Schauspielerin und Performerin. [rodrigues-peters.com](http://rodrigues-peters.com)